

Die EDITION CONVERSO – Mediterrane Sprachwelten wurde am 1. März 2018 von Monika Lustig als Ein-Frau-Verlag gegründet; er speist sich aus der, dank langjähriger Übersetzertätigkeit geerdeten, Liebe zur Literatur sowie aus fünf Jahren Kulturveranstaltungen in Karlsruhe. Und aus einem *halben* Leben in Italien, auch auf allen drei Inseln. So also nimmt die ausgeprägte Sizilien- und Italienorientierung des Programms nicht Wunder, und doch gerieten andere Gestade zu keiner Zeit aus dem Blick: Erklärtes Ziel der Edition Converso ist es, aus sämtlichen Regionen rings ums Mittelmeer, Adria inklusive, und den dort gesprochenen Sprachen, die wie das Meeresgetier schwerlich an künstlichen Grenzen Halt machen, Belletristik, erzählendes Sachbuch, aber auch Lyrik zu bergen, zu übersetzen, zu veröffentlichen – stets in schöner, handwerklich geschliffener Gestaltung, Ästhetik conditio sine qua non. Jeder Region ist ein Fisch oder anderes Getier zugeordnet, möglichst eine endemische Spezies darstellend. Die sehnlichste wie visionäre, von vielen geteilte Hoffnung heißt: das Mittelmeer als einzigartigen und vereinten Kulturraum von einst wieder erstrahlen und fruchtbar werden zu lassen. Kein Burggraben, kein Massengrab, kein Fische- und Artensterben mehr.

\*

Wie das Logo der Meeresgöttin Amphitrite mit dem Dreizack in der Hand verrät, ist das Licht der Edition Converso, aufklärerisch gleißend, auf die Kehrseite der Dinge gerichtet, um eingefahrene, stereotypisierte Sehweisen aufzubrechen. So wie diese: Nicht etwa Poseidon, nein, Amphitrite war die Herrscherin über die Meere. Das Machtsymbol wurde ihr mit Mannesbegehren gewaltsam entwendet.

Wenn auch im Jahr 2019 nur männliche Autoren zum Zuge kamen – unbedingt sollte von Anfang an die arabisch-islamische Welt ins Boot geholt werden, was mit **Stefan Weidners** *1001 Buch. Die Literaturen des Orients* auch gelang; oder der Palermo-Krimi **von Santo Piazzese** *Blaue Blumen zu Allerseelen*, für den die Übersetzerin über ein Jahrzehnt nach einem deutschsprachigen Verlag gesucht hatte und der nun ans Licht drängte –, gibt es Stand Frühjahr 2021 ein fünfblättriges weibliches Kleeblatt: **Belinda Cannone** (Frankreich), **Maja Gal Štromar** (Slowenien), **Maria Attanasio** (Sizilien), **Chaza Charafeddine** (Libanon), **Katixa Agirre** (Spanien/Baskenland), bald **noch erweitert um türkische Autorinnen** u.a. **Ayşegül Çelik** *Papierschiffchen* (Erzählungen) sowie eine griechische Autorin, **Katerina Schiná** mit *Die Nadeln des Widerstands – Eine Kulturgeschichte des Strickens* (Herbst 2021).

Mit dem Longseller von **Stefan Weidner** gelang ein erster Verkaufserfolg, der mit *Ein Sizilianer von festen Prinzipien*, essayistischen Erzählungen des großen Europäers **Leonardo Sciascia**, anlässlich des 100. Jahrestags seiner Geburt im Januar 2021, noch übertroffen wurde.

Und sich 2022 mit **Pier Paolo Pasolini** (auch er 100jährig) fortsetzen möge. 2022 öffnet der Verlag auch nicht mediterranen Stimmen mit der Reihe „**Memoria di ferro**“ - *Gegen Vergessen, Verdrängen, Verantwortungslosigkeit – Wie die Kriege des 20. Jahrhunderts in uns fortwirken.*

Judith Krieg, für Presse und Veranstaltungen zuständig, und mehrere externe ZuarbeiterInnen sind für dieses *Kunstwerk* „Verlag“ tätig.

Der Vielfalt und dem Reichtum der Kulturen Rechnung tragend klingt die Zukunft des Verlags verheißungsvoll: Das WIR, die MENSCHLICHKEIT muss über Nationalismen, Rassismus, dumpfen Herdentrieb dominieren.

Stand Februar 2021